

Unify Office Number Porting Handbuch

31. Januar 2022
Version 2.5



Dinge anders machen

Neue Technologien bedürfen manchmal neuen Betrachtungen

Heute richten Sie bei einer Telefonanlage ihres Kunden einen Anlagenanschluss mit einem Rufnummernblock ein, welcher dem Kunden von seinem Provider zur Verfügung gestellt wurde.

Beispiel: DTAG, +49 89 7007 – 0 mit einem Durchwahlbereich von 10000-49999

Anschließend werden den internen Nebenstellen ihre Durchwahlen zugewiesen.

Mit Unify Office hat sich dieses Verhalten ein wenig verändert. Statt von Durchwahlen sprechen wir von so genannten „DigitalLines“ (DL). Diese werden im Rahmen der Portierung von RingCentral angelegt und im Rahmen der Implementierung einem Nutzer zugewiesen.

Die DL's werden den internen Nebenstellen zugeordnet.

Beispiel: DL +4989700720799 → Interne Nebenstelle 1010

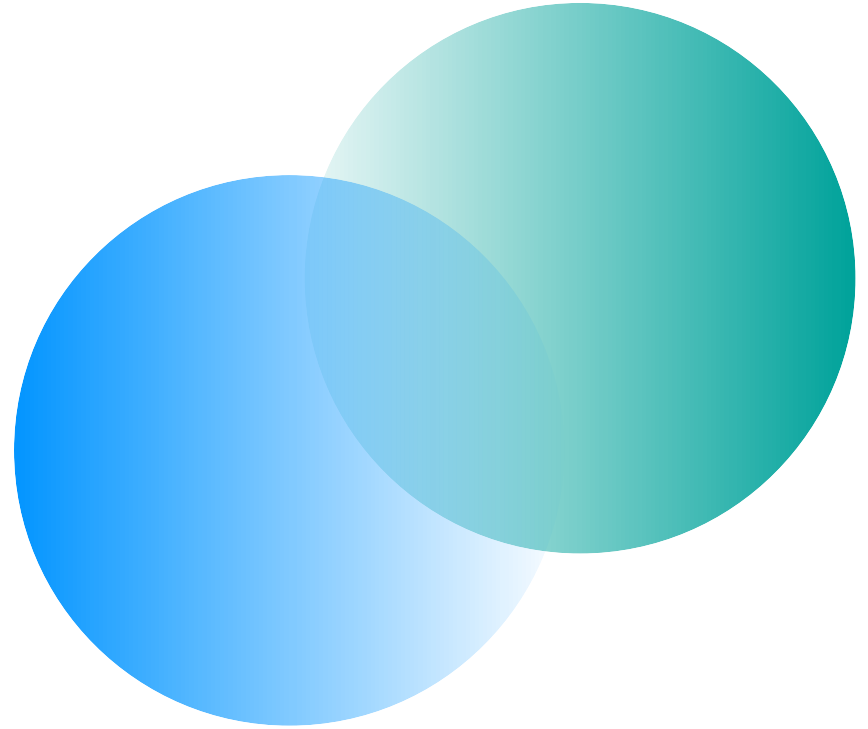
01. Portierung bestehender
Rufnummern / -blöcke

02. Bestellung neuer
Rufnummern / -blöcke

03. Clip no Screening

04. Abkürzungen

01. Portierung
bestehender
Rufnummern /
-blöcke



- **Rufnummern Portierung**

Der Kunde kann seine vorhandenen Telefonnummern weiter verwenden, indem er sie vom vorhandenen PSTN-Anbieter zu RC portiert

Die Nummernportierung ist ein komplexer Carrier-to-Carrier-Prozess, der von RC ausgeführt wird

- **Verantwortung von Atos und Partner**

Bevor RC die Portierung starten kann, muss der Portierungsplan mit dem Kunden festgelegt und die Portierungsanforderungs- und Autorisierungsformulare korrekt ausgefüllt werden

- **Projekte mit Professional Service von Atos/ RingCentral**

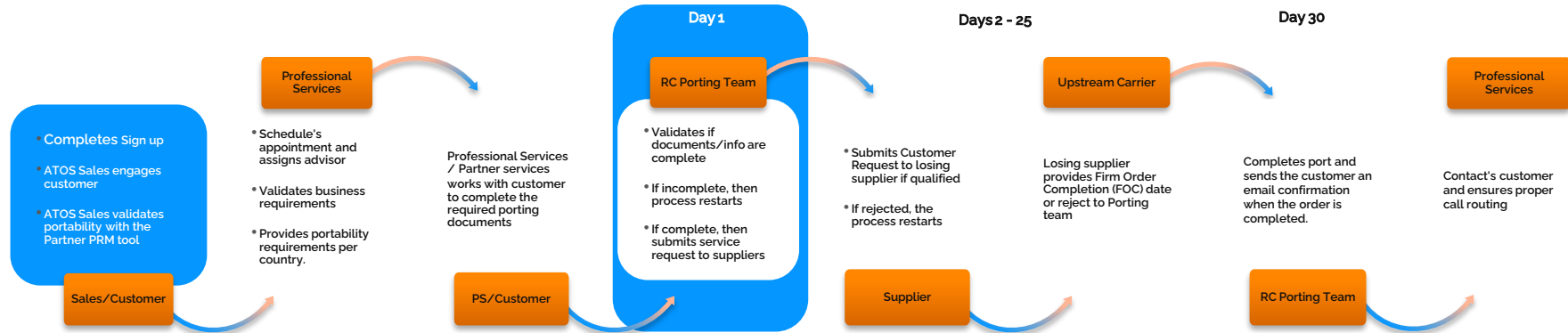
Portierungsplan und die benötigten unterzeichneten Dokumente werden von PS mit dem Kunden besprochen

- **Transactional business without PS engagement**

Portierungsplan und die benötigten unterzeichneten Dokumente werden mit dem Vertrieb und dem Partner besprochen und vom Unify Office Support geprüft

Kundenreise

Vom unterschriebenen Vertrag zur portierten Rufnummer



Der Portierungsprozess kann über den angegebenen Zeitraum hinaus andauern, da RingCentral von der Genauigkeit der Informationen und der Zustimmung des abgebenden Providers abhängt.

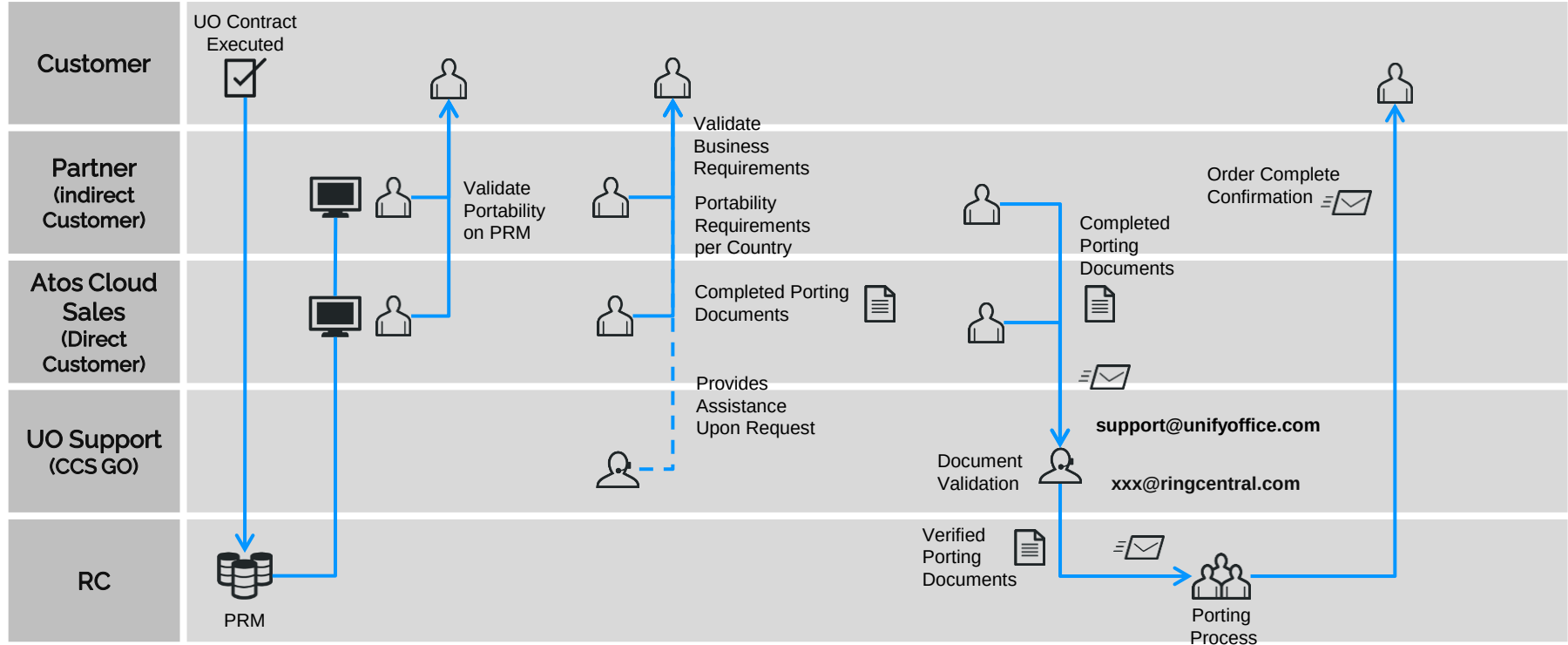
Alle abgelehnten Bestellungen durchlaufen Kontaktphasen. Der Kunde erhält eine E-Mail und / oder einen Anruf von unserem Support, um sicherzustellen, dass der Status mitgeteilt wird.

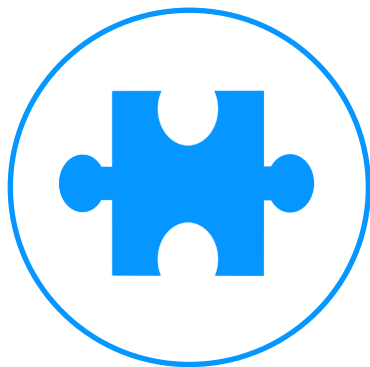
Der Prozess zur Rufnummernportierung ist „Best in Class“ und variiert aufgrund regionaler Vorgaben

North America	dauert 7 bis 10 Werktage
APAC	dauert 10 bis 12 Wochen
EMEA	dauert 30 bis 60 Werktage
UK	dauert 25 bis 30 Werktage
LATAM	dauert 30 bis 60 Werktage

Kunden Reise

Prozessablauf





Aktuelles Vorgehen:

1. Bitte füllen Sie die benötigten Dokumente aus.
2. Bitte senden Sie diese Dokumente an support@unifyoffice.com.
3. Unser Support wird die Inhalte der gelieferten Dokumente verifizieren. Insofern alle Unterlagen vollständig und korrekt vorliegen, leiten wir diese an RingCentral zur Ausführung weiter. Bei fehlenden oder falschen Angaben und Dokumenten wird der Support Sie kontaktieren.
4. Zur Nachverfolgung Ihrer Anfrage senden wir Ihnen eine Ticketnummer als Referenz.

Zukünftiges Vorgehen via Service WEB:

- Die Abwicklung ist geplant im Web Service Portal von Unify Office zu integrieren.
- Wenn das Web Service Portal einmal nicht verfügbar ist, bitten wir um Umsetzung der o.g. Schritte.

Day 1 Check

Was wird benötigt?

- Der abgebende Carrier muss auf dem LOA Dokument benannt werden. Ein Reseller darf **nicht** verwendet werden. Ein Reseller muss sich an den abgebenden Carrier des Kunden wenden.
- Der Lokale Area Code (LAC) muss der Stadt/ Ort des Kunden entsprechen.
- Der Firmenname auf dem LOA muss mit den beim abgebenden Carrier gespeicherten Daten übereinstimmen.
- In wenigen Fällen verlangt die Bundesnetzagentur (BnetzA) auch bei der Portierung einen Nachweis der Existenz des Unternehmens und dessen vollständigen Rufnummernblocks. Hierzu dienen eine Kopie des Handelsregisterauszuges oder der Gewerbeanmeldung sowie die letzte Telefonrechnung.

Um bereits von Beginn an diesen Anforderungen gerecht zu werden, sind beide Unterlagen beim Einreichen des Portierungsantrages (LOA) beizulegen. Weitere Daten können u.U. von der BnetzA angefordert werden.
- Wenn CLIP no Screening / Number Spoofing genutzt wird, lesen Sie bitte die Hinweise in Kapitel 3.

Dokumente

Checkliste

LO...

Numbering Template

Anbieterwechselauftrag von COLT Technology Services GmbH (D241)

☐ **Kündigung von Anschlüssen beim Endkundenvertragspartner abgebend (EKPabg)**
(separate Kündigung beim bisherigen Anbieter nicht erforderlich)
 Hiermit kündige/n ich/wir den zu unten gemachten Angaben gehörenden Anschluss bei:
 zum nächst möglichen Termin.

☐ **Hiermit beauftrage/n ich/wir die Portierung (Mitnahme) der angegebenen Rufnummer/n.**

Name/Firma: _____ Vorname: _____
 Straße: _____ Hausnr.: _____
 PLZ: _____ Ort: _____

☐ **alle Nr. der Anschlüsse portieren**

Ortsnetzkennzahl	Rufnummer/n (Achtung, es muss mindestens eine Rufnummer angegeben werden!)
_____	_____
_____	_____

Telekommunikationsanlagen:

Durchwahl-RN	- Abfragestelle	Rufnummernblock:
_____	_____	_____
	von	bis

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Vertragspartner und ggf. Firmenstempel

WBCI-GF: _____ Vorab-ID: _____ Änderungs- / Storno-ID: _____

PKlauf: _____ Wechseltermin: _____ neuer Wechseltermin: _____

Portierungsfenster: ☒ 06:00 - 8:00 Uhr ☐ 06:00 - 12:00 Uhr ☐ _____

Rückinformation an: colt über Fax/E-Mail: 069/56606-87777 Tel.: -5070

- Portierungszeit ist von Montag bis Freitag in dem Zeitfenster 6–8 Uhr Ortszeit.
- Das Portierungsfenster beträgt 3 Stunden. Dies hängt davon ab, wann der abgebende Carrier die Nummern freigibt. In diesem Fenster kann es zu möglichen Ausfallzeiten kommen.
- Das Datum der Portierung kann durch Stornierung und erneute Übermittlung der Portierungsantrages maximal einmal verschoben werden.
- Eine Änderung und / oder Stornierung der Portierung beim abgebenden Carrier kann mit einer Frist von mindestens 5 Werktagen beantragt werden.
- Ein digitaler Stempel auf dem Portierungsformular wird **nicht** akzeptiert. Es müssen ein physischer Stempel und eine Unterschrift sein. Der Zeitraum zwischen Unterzeichnung und Einreichung des Portierungsantrages beträgt maximal 3 Monate.

- Die früheste Portierung kann am Ende des aktiven Vertrags des Kunden mit seinem aktuellen Anbieter erfolgen. Der Kunde kann sich an seinen aktuellen Anbieter wenden, um möglicherweise ein früheres Portierungsdatum auszuhandeln. Wenn genehmigt, sendet der abgebende Anbieter eine Unterlassungs- und Änderungsanforderung an RingCentral.
- Nummern werden in der Regel in Blöcken von 10er, 100er oder 1.000er zugewiesen (in der Regel beginnend mit 0 und endet mit 9). In seltenen Fällen kann der Kunde einzelne Nummern portieren.
- Es besteht kein Rücktrittsrecht. Nach der Portierung der Nummern an den aufnehmenden Carrier können diese nicht mehr an den abgebenden Carrier zurückgegeben werden. Es muss eine neue Portierung beauftragt werden.
- Die teilweise Portierung von Rufnummern aus einem Rufnummernblock wird **nicht** unterstützt. Wenn der Kunde z.B. 10 Nummern portieren möchte, jedoch im Besitz von 50 Nummern ist, müssen alle 50 Nummern portiert werden.

Nummern Format

Änderung des Wahlplans

Extended digit

Wenn ein Kunde eine deutsche Nummer an RingCentral portiert, kann die Telefonnummer erweitert oder gekürzt werden, um einen längeren oder kürzeren Wahlplan zu unterstützen.

RingCentral benötigt **nur** die Nummern, die der Kunde bei seinem aktuellen Provider besitzt. Dies bedeutet, dass der LOA keine erweiterten Nummern hinzugefügt werden sollten.

RingCentral unterstützt jedoch das Hinzufügen von Erweiterungen auf unserer Plattform, wenn Sie sich innerhalb des von Ihnen portierten Bereichs befinden, den Sie separat im Portal konfigurieren müssen.

Beispiel:

Portierungsbereich +49 89 5555-0, +49 89 5555 10-99
Verwendete Nummern +49 89 5555-0, +49 89 5555 100-199

Bei der Zuweisung von Nebenstellen in Deutschland kann maximal eine 15-stellige Zeichenfolge einschließlich der Landesvorwahl verwendet werden. Wir können jedoch **nur** den vom Lieferanten angegebenen Nummernkreis portieren.

Extended/Longer Digits

The end user has the ability to extend the length of their current phone number up to 15 digits long (including the country code). See examples below for Germany and Austria:

GERMANY		
Description	Phone Number	Number of Digits (including country code and area code)
Main Line/Root Number/Ported Number	+49 (89) 5555-5555	12
Extended Number	+49 (89) 5555-5555x	13
Extended Number	+49 (89) 5555-5555xx	14
Extended Number	+49 (89) 5555-5555xxx	15

In the above example, +49 (89) 5555-5555 is the original number. The *country code* is 49, the *area code/prefix* is 89 (Munich) and the *subscriber number* is 5555-5555. If needed, the end user has the option to add more digits at the end of the subscriber number and assign it to their account.

They can use any number and any combination of numbers from 0-9 as long as it would not exceed the maximum number of digits which is 15 (including the country code and area code).

E.g. +49 (89) 5555-55550, +49 (89) 5555-555599 or +49 (89) 5555-5555123.

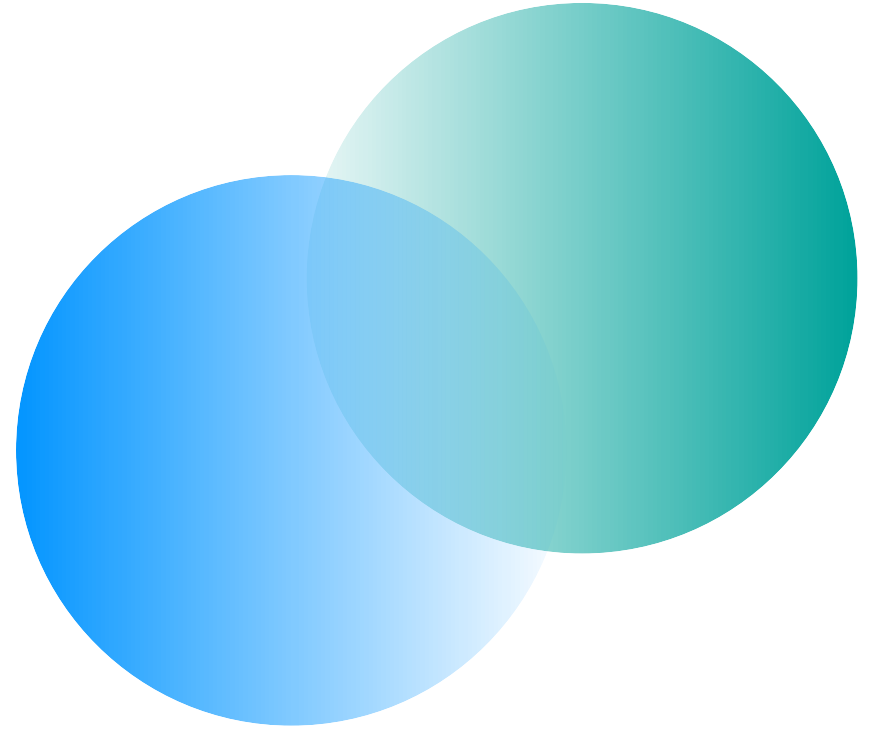
- Wenn eine Abfragestelle/ VPL mit einer Platzkennziffer verwendet wird, fügen Sie dies bitte der LOA entsprechend hinzu:

☐ alle Nr. der Anschlüsse portieren	Ortsnetzkenzahl	Rufnummer/n (Achtung, es muss mindestens eine Rufnummer angegeben werden!)		
Telekommunikationsanlagen:	Durchwahl-RN	-	Abfragestelle	Rufnummernblock:
		-	von	bis

- Beispiel: Wenn Sie +49 89 7007 10000 - 49999 portieren, kann der Kunde +49 89 7007-0 als Hauptempfangsnummer verwenden. Dies ist möglich, wenn der abgebende Provider die Empfangsnummer / Platzkennziffer mit abgibt.
- Alle Bereiche beginnen mit „0“ und enden mit „9“. Beispiel: +49 89 7007 20000-49999
- Die Nummer der **Abfragestelle** muss auf der RingCentral-Plattform konfiguriert werden, um als eigene individuelle Nummer zugeordnet zu werden -genauso wie für Durchwahlnummern empfohlen.

- Öffentliche Institutionen verfügen häufig über keinen Handelsregistrauszug. Aus diesem Grund werden als Existenznachweis auch andere Dokumente akzeptiert. Hierzu zählen insbesondere Dokumente oder Bestätigungen anderer öffentlicher Institutionen (Ämter, Ministerien, etc.).
- In Teststellungen, s.g. Proof of Concepts (PoC), werden Rufnummern je nach Verfügbarkeit dem Kunden für den Testzeitraum zur Verfügung gestellt. Dies kann zur Folge haben, dass kein durchgehender Rufnummernblock zur Verfügung steht.
- Während des Portierungsprozesses kann der Kunde temporäre Nummern nutzen. Bei Bedarf kann „Clip no Screening“ (CNS) aktiviert werden. Je nach Anzahl an temporären Nummern kann dies zu zusätzlichen Kosten führen. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel 3.
- Es werden keine amtlichen Ausweisdokumente wie Reisepass, Personalausweise oder Führerscheine akzeptiert.

02. Bestellung neuer Rufnummern / -blöcke



Bei der Bestellung neuer Rufnummern und Rufnummernblöcke muss der Kunde folgendes angeben:

Eine Kopie des Handelsregistrauszuges oder eine Gewerbeanmeldung aus Deutschland

→ Der Firmenname muss im Dokument hervorgehoben werden.

Alle von der Rufnummernbestellung betroffenen Standorte, welche nicht in o.g. Dokumenten mit kompletter Adresse aufgeführt sind, müssen durch einen separaten Adressnachweis bestätigt werden, wie nachfolgend beschrieben.

Adressnachweis aus Deutschland

- a. Die Adresse auf dem Dokument, in dem die Nummer verwendet wird:
 - * muss lesbar sein
 - * muss hervorgehoben werden
 - * und muss mit dem geografischen Standort der angeforderten Nummer übereinstimmen.
(Berliner Nummer = Berliner Adresse)

- b. Geben Sie an, welche Adresse verwendet werden soll, wenn mehrere Adressen im Dokument angezeigt sind.

- **Liste geeigneter Dokumente für den Adressnachweis:**
 - a. Versorgungsrechnung, z.B. Gas-, Strom- oder Wasserrechnung (nicht älter als 90 Tage)
 - b. Mietvertrag (muss aktiv sein)
 - c. Telefonrechnung wird nicht als Nachweis der Adresse akzeptiert.
- **Wenn der Adressnachweis an ein anderes Unternehmen benannt ist:**

Der Kunde muss ein zusätzliches Dokument vorlegen, aus dem hervorgeht, dass Unternehmen A mit Unternehmen B verbunden ist.
- **Wenn der Adressnachweis an eine Person benannt wird:**

Der Kunde ist verpflichtet, ein Dokument einzureichen, das den bevollmächtigten Vertreter mit dem Unternehmen verbindet. Unterzeichnete Vollmacht, Gesellschaftszertifikat, das den bevollmächtigten Vertreter als Vertreter oder Direktor auflistet, oder ein anderes gleichwertiges Rechtsdokument wird akzeptiert.

Der Provider und die lokale Regulierungsbehörde können zusätzliche Dokumente anfordern, die nicht in diesem Leitfaden erwähnt werden

Nutzung 100+ Rufnummern

Anforderungen

- Für Unternehmen, die 100+ Rufnummern pro Adresse benötigen, ist eine zusätzliche Freigabe der BnetzA erforderlich.
- Beispiel: Firma ABC besitzt 100 aktive Rufnummern in Frankfurt am Main (area code: 69) und benötigt für diesen Standort weitere Rufnummern.
- Ein Zuteilungsbescheid der BnetzA ist pro Vorwahl/ Adresse erforderlich.
- Dieses Dokument ist zusätzlich zur Kopie des Handelsregisterauszuges und des Adressnachweises erforderlich.

Nutzung 100+ Rufnummern

Ablauf

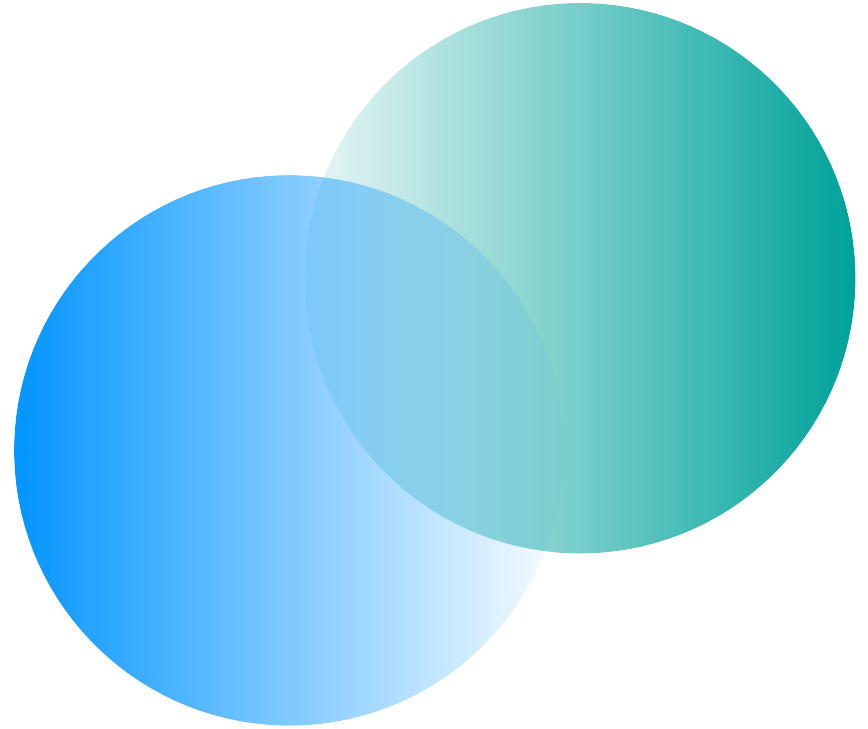
Folgender Prozess gilt:

1. Der Kunde muss das leere Formular [hier](#) bei der BnetzA herunterladen und ausfüllen.
2. Der Kunde schickt das ausgefüllte Dokument an:

Post: *Bundesnetzagentur* oder Fax: *06131/18-5637*
 Rufnummernverwaltung
 Postfach 8001
 55003 Mainz
3. Ein Zuteilungsbescheid wird an den Kunden gesendet, welches der Kunde an RingCentral weiterleitet.
4. RingCentral wird das Dokument aufbewahren und dem Carrier eine Kopie zur Verfügung stellen, damit dieser die neuen Rufnummern für den Kunden aktivieren kann.

- Öffentliche Institutionen verfügen häufig über keinen Handelsregisterauszug. Aus diesem Grund werden als Existenznachweis auch andere Dokumente akzeptiert. Hierzu zählen insbesondere Dokumente oder Bestätigungen anderer öffentlicher Institutionen (Ämter, Ministerien, etc.).
- In Teststellungen, s.g. Proof of Concepts (PoC), werden Rufnummern je nach Verfügbarkeit dem Kunden für den Testzeitraum zur Verfügung gestellt. Dies kann zur Folge haben, dass kein durchgehender Rufnummernblock zur Verfügung steht.
- Es werden keine Amtlichen Ausweis Dokumente wie Reisepass, Personalausweise oder Führerscheine akzeptiert.

03. CLIP No Screening



Viele Begriffe, eine Bedeutung

Clip no Screening / Number spoofing / Caller ID substitution

In Deutschland sprechen wir in der Regel von Clip no Screening. CLIP kann vom Carrier auf dem Anlagenanschluss freigeschaltet werden.

Damit CLIP von RingCentral aktiviert werden kann, senden Sie nachfolgende Dokumente bitte an support@unifyoffice.com. Den Bearbeitungsstatus können Sie via [Email](#) oder [Telefon](#) erfragen.

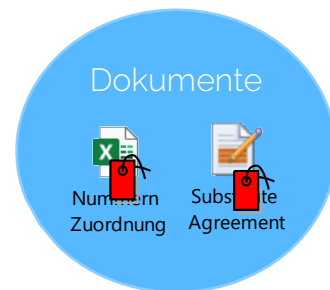
- Nummernzuordnung (Excel: Benutzername, Temporäre Nummer, Anzuzeigende Nummer)
- Aktuelle Telefonrechnung (Nachweis der Rufnummer)
- Unterschriebener Vertrag (Substitution Agreement)

Sollte im Vorfeld mit einer von RingCentral bereit gestellten Temporären Nummer CLIP eingerichtet worden sein,

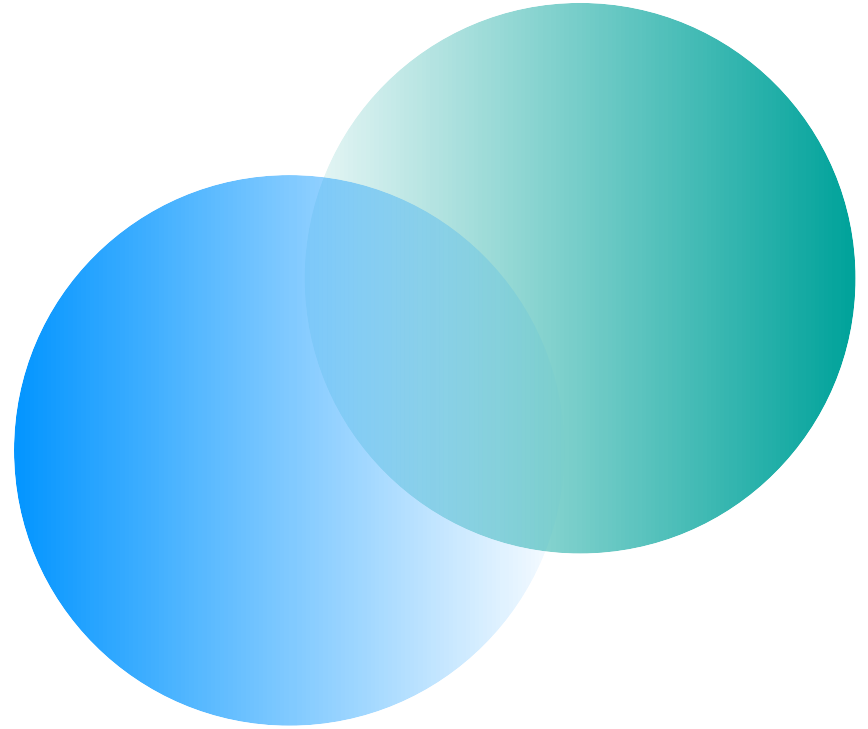
WICHTIG:

Falls Sie möglicherweise Caller ID Spoofing aktiviert haben (Clip no Screening), löschen Sie bitte am Vorabend der Portierung die Umleitung, sonst kommt es zu Problemen bei der Portierung!

Damit erlauben Sie uns möglichen Störungen bei der Portierung entgegen zu wirken.



04. Abkürzungen



Abkürzungen & Definitionen

LSP/LCP – Losing Service/Carrier Provider

Supplier – Wholesaler (ex. Bandwidth, Level 3)

Rollback/Snapback/Emergency Restore

DDI – DID range

LAC – Local Area Code

VAT – Value Added Tax ID

SIRET – the business registration number that serves as a geo identifier for companies.

CIF – the tax number

RIO Code – the carrier identity number

MBN – Main Billing Number

POV – Pre-Order Validation

PS – Professional Service

CLIP no Screening – ext number presentation

Vielen Dank

For more information please contact:

Stephen Hofmann

stephen.hofmann@atos.net

Atos, the Atos logo, Atos|Syntel are registered trademarks of the Atos group.
June 2021. © 2021 Atos. Confidential information owned by Atos, to be used by the recipient only. This document, or any part of it, may not be reproduced, copied, circulated and/or distributed nor quoted without prior written approval from Atos.

